

Innovatives Flächenrecycling & Standortentwicklungsmanagement von Bergbaufolgelandschaften unter technischen und wirtschaftlichen Aspekten

¹Herbert Klapperich, ²Erich Fritz, ³Michael Hanke

¹TU Bergakademie Freiberg, Institut für Geotechnik & CiF e. V.

²SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Freiberg;

³RMI GmbH Freiberg & CiF e. V.

ZUSAMMENFASSUNG :

"Bergbaufolge und Nachnutzung" bildet einen Themenschwerpunkt innerhalb des in den Forschungsarbeiten des CiF e. V. sowie in Forschung und Lehre am Lehrstuhl "Bodenmechanik, bergbauliche Geotechnik und Grundbau" von Prof. Klapperich. Es ist eine interdisziplinäre Thematik, eng verwoben mit Technik, Ökonomie, aber auch Politik. Prominente Beispiele sind die Aktivitäten zum Strukturwandel im Ruhrgebiet wie auch in den neuen Bundesländern. Hierbei standen zu Beginn der Bearbeitungskette die Untersuchung des Gefahrenpotentials von industriellen Altlasten, den Konzepten zur Sanierung respektive Sicherung, dem darauf folgenden Flächenrecycling sowie dem Flächenmanagement.

Die Rolle der Akteure in den oberen Feldern haben immer den Investor/Bauherr im Zentrum, womit die zentrale Rolle des wirtschaftlichen Tuns belegt ist. Unterschiedliche Förderprogramme unterstützen die ökologisch sinnvollen und technisch realisierbaren Umsetzungen.

Eine besondere Rolle fiel dem Bergbau zu mit den teils innerstädtischen großen Flächen zu sowie der Gestaltung der Bergbaufolgeflächen - eine komplexe Herausforderung im Dialog mit der Politik.

Zur Technik werden Beispiele von Sanierungsprojekten erläutert sowie Nachnutzungsszenarien einschließlich energetischer Nutzung der Flächen vorgestellt - ein Beitrag zur Energiewende. Die wirtschaftlichen/fördertechnischen Herangehensweisen werden am Altlastengroßprojekt "Saxonia Freiberg" vorgestellt.